

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium EM Strasbourg
Master in Management**

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master in Management
Gastuniversität:	EM Strasbourg
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Master in Management - Entrepreneurship
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Deutsches Wintersemester Okt – März. Ich habe zwei französische Semester gemacht Sept – Dez und Jan – Apr.
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides NEIN



Inhalt

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)	2
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)	4
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)	4
4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse	5
5. Betreuung an der Gastuniversität	9
6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, PCräume, etc.)	10
7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Bank, Handy, Jobs).....	10
8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)	13
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)	14
10. Wichtige Ansprechpartner und Links	14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Bewerbung

Wenn du nach Frankreich gehst, kannst du vom Erasmus Förderprogramm profitieren, das bedeutet in Frankreich in etwa 270 Euro/Monat Zuschuss (muss nicht zurückbezahlt werden).

Du kannst dich direkt an deiner Uni für Erasmus bewerben. Bewirbst du dich für verschiedene Unis musst du nachschauen welcher Hochschulbetreuer dafür zuständig ist, denn jeder Hochschulbetreuer an der FAU muss eine eigene Bewerbungsmappe mit folgendem Inhalt erhalten:

1. Bewerbungsformular (<http://ib.wiso.fau.de/downloads/>)
2. Bewerbungsschreiben
3. Lebenslauf
4. Abiturzeugnis
5. Aktueller Notenauszug „Mein Campus“
6. Bachelorzeugnis
7. Bescheinigungen über Sprachkurse, Studienaufenthalte, Praktika, die mit dem gewähltem Land in Zusammenhang stehen
8. Je nach Anforderungen TOEFEL-Test

Die Bewerbungsmappen gibst du dann im Büro für internationale Beziehungen an der FAU ab, die diese dann an die Lehrstühle weiterreichen.

Möglich ist natürlich auch als Freemover nach Frankreich zu gehen.

Zusage aus Nürnberg und dann?

Hast du eine Zusage ist es gut sich schon vorher Gedanken zu machen, welche Fächer man belegen möchte (siehe Learning Agreements), ob man bei Studentenorganisationen vor Ort mitarbeiten möchte, Hochschulsport machen will, ein Fahrrad leihen will oder lieber Tram fährt, denn am Anfang sind alle neu und die, die einen Tick schneller sind ersparen sich lange Wartezeiten für Fahrräder oder den Studentenausweis und erhalten Plätze in den Sportkursen, die sie möchten. Normalerweise hat man in der ersten Woche genug Zeit sich um alles zu kümmern und oft kommt das ein oder andere doch anders als geplant, von daher mach dich nicht verrückt.

Learning Agreements

In Frankreich gibt es oft Kurse mit 3 ECTS. Dies hat drei Möglichkeiten zur Folge, je nachdem bei welchem Lehrstuhl du ein Learning Agreement beantragst und um welche Kurse es sich handelt.

1. Möglichkeit: zwei französische Kurse à 3 ECTS werden für einen deutschen à 5 ECTS angerechnet
2. Möglichkeit: 1,5 französische Kurse, also 4,5 ECTS, werden für einen deutschen à 5 ECTS angerechnet (so kannst du drei Kurse in Frankreich für zwei in Deutschland anrechnen)
3. Möglichkeit: ein französische Kurs à 3 ECTS wird für einen deutschen Kurs à 5 ECTS angerechnet

Je nach inhaltlicher Überschneidung, Stundenzahl, Niveau usw. akzeptieren manche Lehrstühle nur gewisse Möglichkeiten. Einige Lehrstühle haben Listen mit Fächern erstellt, die bereits anerkannt wurden. Am besten ist es immer persönlich vorbeizugehen (außer der Lehrstuhl weißt deutlich darauf hin, dass er das nicht möchte), da man dann seinen Fall kurz erläutern kann und einem die zuständigen Betreuer oft entgegenkommen. Sei vorbereitet! Das heißt du solltest genau wissen was du möchtest und erklären können, warum dir der Kurs so

wichtig ist, fülle bereits ein Learning Agreement aus und nimm die Kursbeschreibung mit. Wende dich immer an den für Learning Agreements verantwortlichen Lehrstuhlmitarbeiter.

Gerade wenn man sich für einen Bereich wie Entrepreneurship interessiert, der in Nürnberg nicht als Schwerpunkt angeboten wird, muss man auf das Entgegenkommen der Lehrstühle hoffen. Ich bin sehr zufrieden, auch wenn es viel Zeit gekostet hat. Letztendlich hatte ich mehr Learning Agreements als ich brauche, was ich dir auch empfehle, da es sein kann, dass du in Kurse nicht reinkommst (aufgrund von first come first serve) oder dass Kurse doch anders sind als erwartet und du diese nicht belegen möchtest.

An der EM gibt es viele Kurse für Erasmusstudenten, die dann auf Englisch gehalten werden. Trotzdem empfehle ich sehr französische Kurse zu belegen, um dein Sprachniveau zu verbessern und Franzosen in Kontakt zu kommen.

Um herauszufinden, ob Kurse anrechenbar sind durchforste das deutsche Modulhandbuch und vergleiche die Kurse mit denen in Frankreich. Das dauert, lohnt sich aber, wenn es dir wichtig ist genau die Kurse zu belegen, die du möchtest und wenn du sie anerkannt haben möchtest.

Ein Learning Agreement an der FAU in Nürnberg sieht wie folgt aus:

Du füllst die Felder Name, Matrikelnummer etc. aus. Kurstitel und Kursnummer findest du in der Kursliste der EM auf deren Website unter Exchange students, course list (http://intranet.em-strasbourg.eu/views/list_cours_visitants.php). Die genauen Prüfungsnummern in Nürnberg findest du in der pdf Datei „Wählbare Prüfungen“ auf der Website des Prüfungsamts unter dem Reiter „Prüfungen“ (<http://www.pruefungsamt-wiwi.rw.uni-erlangen.de/pruefungen.shtml>).

Zusage der EM Straßburg

Nachdem du eine Zusage in Nürnberg erhalten hast, bekommst du auch noch mal offiziell eine Mail der EM Straßburg. Normalerweise erhältst du alle nötigen Infos und folgst einfach den Anleitungen.

Du wirst gebeten werden dich online auf moveonline (<http://moveonline.u-strasbg.fr/move/moveonline/incoming/welcome.php>) zu registrieren, eine Kopie deiner europäischen Gesundheitskarte und Sprachniveauanweisung für Englisch und Französisch, je nachdem in welcher Sprache du Kurse belegst, (Delf, TOEFEL oder Nachweis vom Sprachenzentrum) zu schicken. Außerdem kannst du dir die vorläufige Kursliste (http://intranet.em-strasbourg.eu/views/list_cours_visitants.php) ansehen. Klicke hier immer auf „alle Kurse anzeigen“. Überleg dir, welche Kurse du belegen willst, denn es gibt eine Vorregistrierung, was eine gute Möglichkeit ist, sich bereits einen Platz in manchem Kurs zu sichern. Ich wurde dadurch automatisch in einige Kurse aufgenommen (man kann sich zu Beginn des Semester auch wieder abmelden; von daher lieber einen mehr auswählen).

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Am besten ist es, wenn ihr die Anreise mit einem Urlaub eurer Eltern oder von Verwandten verbinden könnt und sie euch hinbringen. Straßburg ist nur drei bis vier Autostunden von Nürnberg entfernt und eine wunderschöne Stadt. Die Innenstadt ist Unesco Weltkulturerbe und das Elsass bekannt für seinen Wein und gutes Essen. Reist man mit dem Auto an, kann man doch das ein oder andere mitnehmen, was nicht in der Koffer passt.

Ist das nicht möglich auch kein Problem, denn mit Bus und Bahn kommt man sehr gut von Nürnberg nach Straßburg. Im Folgenden eine kurze Übersicht über Anbieter, Preise und Fahrtdauer:

Nürnberg – Strasbourg (Stand: März 2016)		
IC Bus	24 €	5 Stunden
Flixbus	18 € - 29 €	7 – 11 Stunden
Eurolines	24 €	6,5 Stunden
DB	29 €	4,5 Stunden

Für Strasbourg empfiehlt sich der IC Bus, da man nicht umsteigen muss und deutlich schneller ist. Gut ist auch der Postbus, der allerdings von Frankfurt aus fährt. Bucht ihr rechtzeitig sind auch die Sparangebote der Bahn mit 29 Euro super.

Vorteil von Frankreich im Vergleich zu fernen Ländern ist, dass ihr in der Regel kein Visum braucht und von dort aus gut ganz Europa erkunden könnt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Zimmer

Es gibt vier Unterkunfts Möglichkeiten; WG, Einzelapartment, Gastfamilie oder Studentenwohnheim. Ich habe mir das Studentenwohnheim ausgesucht, denn wann hat man schon wieder die Möglichkeit unter Studenten zu sein. Es ist gar nicht so leicht eine WG zu finden, es ist oft teuer und es kostet Zeit. Ich wollte mich auf mein Semester in Deutschland konzentrieren und so war es praktisch eine Bewerbung für alle Studentenwohnheim auszufüllen (man konnte Präferenzen angeben!). Trotzdem ist das nicht jedermanns Sache! Die Zimmer sind recht klein, die Bäder und Küchen oft nicht sauber und in Paul Appell (Foto 9 m² Zimmer im Paul Appell) und Robertseau gibt es in manchen Zimmern Bettwanzen. Das scheint in Frankreich allgemein ein Problem zu sein. Es wurden einige chemische und Hitzebehandlungen in meinem Zimmer gemacht. Auch Sauberkeit hilft da nicht. Lasst euch von dem aber nicht abschrecken. An sich sind die Stiche der Bettwanzen nicht schlimm, es juckt ein wenig, wie



Mückenstiche.

Paul Appell ist von der Lage einfach wunderbar, zur Uni, in die Stadt, zum Unisport ist es nicht weit. Man ist unter Studenten und man gewöhnt sich an die Zimmergröße. Im Folgenden eine Übersicht über die Wohnheim, die die EM Strasbourg anbietet. Der Preis abzgl. CAF ist der Preis, den ihr zahlt, falls ihr den Wohnzuschuss vom Staat bekommt. Normal kann sich jeder Student dafür bewerben. Ich bekam zum Beispiel 36 Euro/Monat.

Wohnheim	Straße	Größe	Preis	Preis abzgl. CAF	Eigenes Bad	Eigene Küche
Cattleyas	2 rue du Vieil Armand	18m ² - 24m ²	511 €	288-336 €	Ja	Ja
Alfred Weiss	4 rue du Vieil Armand	9m ²	323 €	207-230 €	Ja	Nein
Paul Appell	8 Rue de Palerme	9m ²	323 €	207 -231 €	Ja	Nein
		9m ²	214 €	157 -178 €	Nein	Nein
Robertsau	14 route de la Wantzenau	9m ²	234 €	177 – 198 €	Nein	Nein
la Somme	13 Rue de la Somme	9m ²	234 €	177-198 €	Nein	Nein
Agapanthes	14 route de la Wantzenau	18m ² - 24m ²	556 €	333 – 379 €	Ja	Ja

Die Miete müssen Erasmusstudenten im Büro von Paul Apell spätestens bis zum 5. Jeden Monat bar oder mit Karte bezahlen. Eine Überweisung ist soweit ich weiß auch möglich. **Tipp:** Erasmus Studenten dürfen im Paul Appell bis zu zwei weitere Monate, bei mir Mai und Juni, bleiben ohne die Miete zahlen zu müssen, da sie ein bisschen mehr zahlen als die anderen.

Hausratversicherung

In Frankreich wird eine Hausratversicherung in Studentenwohnheimen vorausgesetzt. Die zwei größten Anbieter sind MGEL und LMDE. Manchmal bieten auch Banken diese Versicherung in ihren Angebotspaketen für Studenten an. Ich schloss die Versicherung allerdings ab, bevor ich nach Frankreich reiste, da dies vom Studentenwohnheim so gefordert wurde.

Internet

In den Wohnheimen ist Internet schon im Mietpreis enthalten, genauso wie Strom und Wasserkosten. Um Internet zu erhalten, wird dir eine E-Mail mit einem achtstelligen Code zugeschickt. Das heißt am Besten logst du dich im WiFi im McDonalds gleich in der Nähe oder in der Uni ein, um die Internetfreischaltung vorzunehmen. Wie das genau funktioniert, wird dir Schritt für Schritt in der Mail und auf der Website des Internetanbieters SmartCampus (<https://smartcampus.wifirst.net/sessions/new>; Tel.: 0170704626) erklärt.

Bad und Küche

Ich habe Bad und Küche geteilt. Es gab 8 Toiletten und 8 Duschen, sowie eine Küche für 50 Personen. Ob du es glaubst oder nicht, ich war fast immer allein im Bad und ich musste NIE anstehen, wirklich nie! In der Küche hat man schon öfter andere Bewohner getroffen und wenn man es eilig hatte, dann ist man einfach in ein anderes Stockwerk gegangen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse

Kursanmeldung (über das Intranet: <http://intranet.em-strasbourg.eu/>)

Nach der Vorauswahl der Kurse findet die offizielle Kursanmeldung statt. Diese erfolgt über das Intranet. Hier siehst du, in welchen Kursen du automatisch aufgenommen wurdest. Nach dem first come first serve Prinzip meldest du dich dann für die anderen Kurse an. Ist ein Kurs unersetzlich für dich, gehe am Besten in das internaional office und erkläre ihnen, dass du den Kurs unbedingt brauchst, vielleicht können sie dir helfen.

Bei der Kursanmeldung solltest du bei den wichtigsten Kursen als erstes einen Haken setzen und lieber einen Haken mehr machen und dann wieder entfernen, damit du als erster dir deinen Platz sicherst. Da dies viele so machen, werden mit der Zeit auch wieder Plätze frei,

also bleib einfach dran, die Kurswahl ist auch Glückssache! Ich bin am Schluss sogar noch in den Kurs Soft skills essentials gekommen, obwohl dieser Kurs nur 20 Plätze bot, da Leute absprangen.

Stundenplanerstellung (über e.n.t. environnement numérique de travail)

Die Stundenplanerstellung war überraschend, denn anders als in Deutschland wird der Stundenplan nicht von der Universität gemacht, sondern von dir selbst, da du dir die Fächer aussuchst, die du belegen möchtest (Ausnahme: Doppelmaster und European Studies). Kurse können sich überschneiden und wenn dies zu oft der Fall ist, kannst du den Kurs nicht machen oder musst auf die Kulanz des Professors hoffen. Aber keine Sorge, auch das pendelt sich ein. Ich habe fast all meine Kurse belegen können, denn meist kann man mit den Professoren reden oder man sucht sich einen Alternativkurs. Deinen Stundenplan erstellst du im e.n.t. (environnement numérique de travail:

<https://ent.unistra.fr/uPortal/render.userLayoutRootNode.uP>) der EM Strasbourg. Die Mitarbeiter des internationalen Büros erklären dir aber alles bei der Einführungsveranstaltung in der ersten Woche und sind immer für dich da. Sie sind wirklich sehr, sehr hilfsbereit.

WICHTIG ist, die Kursanmeldung über das Intranet ist NICHT mit dem Stundenplan (e.n.t.) verknüpft. Du musst dich also über das Intranet anmelden und dann unabhängig davon deinen Stundenplan erstellen.

Du hast nur einen Platz im Kurs sicher, wenn du dich über das Intranet angemeldet hast, nicht, wenn du den Kurs im Stundenplan angekreuzt hast.

Noch ein Praxistipp, über den ich sehr froh war: Um mehrere Wochen auf einmal im e.n.t. angezeigt zu bekommen musst du auf Strg + Alt drücken und die Wochen markieren, die du sehen möchtest.

Hier ein Beispiel einer Uniwoche. Normal hat man Montag bis Freitag Uni, aber gerade Erasmusstudenten haben oft auch Tage frei. Manchmal hatte ich drei Vorlesungen in der Woche, in der nächsten dann einen Blockkurs, jede Woche schaut anders aus.

The screenshot shows the ENT interface for a user named Stefanie Brandl. The main content is a weekly course schedule for the week of March 14, 2016. The schedule is organized into columns for each day of the week (Lundi to Samedi) and rows for time slots (08h00 to 22h00). Courses listed include 'Advance Seminar of Cases in Finance' (Entrepreneuriat) by P.E.G.E. D'Amphi Commun and Sanitilan Roberto, and 'Conférence on French Culture' (B2M Finance International and Europe) by P.E.G.E. D'Amphi Commun and Sanitilan Roberto. A search bar and a resources list are visible on the left side of the interface.

Kursanzahl

Im ersten Semester hatte ich sieben Kurse, im zweiten acht. Das war auf jeden Fall gut machbar. Andere haben nur fünf, wiederum andere 10 Kurse. Maximal kannst du dich für 12 Kurse in einem Semester anmelden. Das muss aber jeder für sich selbst abwägen, denn manche Kurse sind zeitaufwendiger als andere, bei manchen hat man jede Woche Vorlesung, bei anderen einen Blockkurs. Außerdem gibt es verschiedene Evaluationsformen: Hausarbeit, Klausur, Casestudy, Präsentation, individuelle Hausarbeit, Mitarbeit etc.. Fast immer setzt

sich die Note aus mindestens zwei dieser zusammen. Ich fand das gut, da man so nicht, wie in Deutschland, am Semesterende den Klausurenstress hat, sondern kontinuierlich immer wieder Präsentationen und Prüfungen.

Noten

Auch die Noten sind anders in Frankreich, man erhält bis zu 20 Punkte. Dabei wird die 20, 19 und 18 fast nie vergeben. Mit 10 Punkten (= 4,0 in Deutschland) hat man bestanden und normal sind in der Regel 12 – 16 Punkte, was in Deutschland der Notenspanne 1,0 bis 2,7 entsprechen müsste.

Unimail

Du erhältst automatisch deine eigene Mail. Am besten du leitest die Mails gleich an deine private E-Mail Adresse weiter. Oft werden Mails von der Uni oder von Professoren verschickt, da solltest du immer gleich informiert sein. Das Weiterleiten ist unter e.n.t. – Messagerie – gestion de boite aux lettres – Transfer – Enregistrer (am Ende der Seite) möglich.

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen dauern in Frankreich in der Regel vier Stunden, wobei der Professor ein bis zwei Pausen macht. Es gibt auch Kurse die zwei oder drei Stunden dauern. Unterricht ist normal von 8 – 12 und von 14 – 18 Uhr. Dabei können Kurse um 8, 9 oder 10 beginnen. Von 12 bis 14 Uhr ist in der Regel Mittagspause. Es gibt französische, deutsche, amerikanische, irische, chinesische Professoren, oft reisen sie für einen Blockkurs extra an. Im Folgenden eine Übersicht der Kurse, die ich belegt habe und mein Eindruck. Die Abkürzungen bedeuten D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, G = Graduate/Master, U = Undergraduate/Bachelor.

	Kurs	D/F/ E	ECTS	G/ U	Positiv	Negativ
1	Economy of Happiness	E	5	G	Durch die Hausarbeit konnte man sich tiefer mit dem Thema auseinandersetzen	Professor war nicht sehr motiviert, Folien waren von vor 20 Jahren
2	Management of innovation	E	4	G	Ein spannendes Fach	Große Hausarbeit, von der ich letztendlich aber viel lernte
3	Intelligence economique	F	3	G	Inhaltlich interessantes Fach; nur fünf Mal Unterricht	Arroganter Professor, der sehr kompetent ist aber nicht viel erklärt hat
4	International Business Negotiations: Bridging the cultural gap	E	3	G	Eines der besten Fächer, die ich belegt habe. Fast jeder zweite Student kam aus einem anderen Land. Man arbeitete im Team und lernte viel über verschiedene Kulturen. Sehr netter irländischer Professor.	Sehr zeitaufwendig für nur 3 ECTS
5	International soft skills	E	3	G	Coach, der sonst Unternehmer coacht.	Nichts Negatives.

	essentials				Videoaufnahmen, um sich selbst beim Präsentieren zu verbessern. Blockkurs in einer Woche.	
6	Méthodologie et pilotage des projets	F	3	G	Am meisten habe ich noch in der Gruppenarbeit gelernt, in der wir einen Projektplan erstellen mussten.	Recht theoretisch und langweilig.
7	Stratégie, complexité et changement	F	3	G	Sehr netter Professor. Für deutsche Studenten eventuell teils wiederholend, da BCG, McKinsey Matrix und dergleichen besprochen werden.	Hausaufgabe war etwas unklar.
8	Advanced Seminar of Cases in Finance	E	4	G	Super Professor aus Mexiko, der es geschafft hat einen obwohl Finanzen manchmal trocken sind, in den Bann zu ziehen. Case Studies veranschaulichten Gelerntes.	Seitens der Uni hieß es, dass es eine Abschlussklausur gibt, doch dann mussten 4 Cases bearbeitet werden. Ist nur organisatorisch etwas unklar gewesen, was normal ist in Frankreich.
9	Deutsch-französisches interkulturelles Management	D	3	U	Sehr interessant, um Unterschiede über Deutschland und Frankreich kennenzulernen. Der Professor zeigt Beispiele aus Zeitungen und erzählt was er erlebt hat.	Teils nichts Neues, da außer mir nur Franzosen im Kurs waren und so der Fokus auf Deutschland lag. Außerdem arbeitet der Professor nicht sehr wissenschaftlich.
10	Digital & high-tech marketing	E	3	U	Interessanter Kurs von einer Engländerin gehalten. Sehr nette Professorin und ein spannendes, modernes Fach.	Nach dem Kurs muss ein Blog über fünf Wochen geführt werden, was als Prüfung gewertet wird.
11	Innovation Management	E	3	U	Blockkurs bei einer Chinesin. Obwohl ich schon einen Innovationskurs belegt habe, habe ich hier wieder Neues gelernt, da der Fokus auf Anderem lag.	Sehr anstrengend, da in einer Woche Präsentation, Vorlesung und Klausur stattfindet.
12	Intercultural Management	E	3	U	Interessanter Kurs, in dem man über Hofstede, Trompenar und Hall lernt.	Nichts Negatives.

					Eine Präsentation für 100% der Note.	
1 3	Organizational Behavior	E	4	G	Interessanter Kurs, in dem man über den Einfluss des Verhaltens im Unternehmen lernen kann.	Manchmal etwas langwierig.
1 4	Sustainable Marketing	E	3	G	Sehr interessanter Kurs, in dem man über das Schaffen, Kommunizieren und Übermitteln von nachhaltigem Kundennutzen lernt. Trotz dem Arbeitsaufwand sehr zu empfehlen, da man z.B. lernt mit Nachhaltigkeitsberichten umzugehen.	Viel Arbeit, da Klausur, Präsentation und Hausaufgaben.

Manche Kurse wie „International Business Negotiations: Bridging the cultural gap“ erforderten verhältnismäßig viel Zeitaufwand, da eine Präsentation, eine 25 seitige Hausarbeit und eine individuelle Arbeit angefertigt werden mussten. Trotzdem empfehle ich den Kurs sehr, da fast jeder Student aus einem anderen Land war und man allein durch diese internationale Zusammensetzung viel lernte. Noch dazu sind die Aufgaben in Frankreich oft nicht so schwer, wie in Deutschland. Schwieriger hier ist die vielen Gruppenarbeiten unter einen Hut zu bringen, insbesondere da Erasmus Studenten gerne reisen und Gruppenmitglieder daher manchmal schwer erreichbar sind.

Sprachkurse

An der EM Strasbourg kann man Sprachkurse aller Stufen belegen, vom Anfänger bis zum Wirtschaftsfranzösisch. Die Kurse sind kostenlos. Ich habe allerdings keinen Kurs belegt, da ich Kurse auf Französisch hatte, mit Franzosen unterwegs war und nicht 6 ECTS machen wollte, ohne sie einbringen zu können. Auch möglich ist es, Kurse beim Spiral, dem Sprachzentrum der Uni Strasbourg (<http://spiral.unistra.fr/>) zu machen. Auch das ist normal kostenlos.

5. Betreuung an der Gastuniversität

Die Betreuung an der EM Strasbourg durch das International Office war hervorragend. Elodie Thévenet, die Leiterin, hat bereits vor meiner Ankunft meine Fragen beantwortet und war immer für uns da. Auch ihre Kolleginnen, die Deutsch, Englisch und Französisch sprechen waren immer hilfsbereit, egal bei welcher Frage. Falls sie nicht direkt helfen konnten, hatten sie immer eine Nummer bereit, und kontaktieren die Verantwortlichen oder leiteten einen weiter.

Die Betreuung seitens des Fachbereichs war komplizierter. Teils wurde in letzter Minute kommuniziert, dass ein Kurs ausfällt oder verschoben wird. Professoren antworten oft nicht auf Mails und es gibt keine Liste im Intranet für Erasmusstudenten, um das Büro des Professors ausfindig zu machen. Um so besser war es, dass das International Office bei jeder Frage unterstützt oder weitergeleitet hat.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, PCräume, etc.)

In der EM Strasbourg gibt es eine Bibliothek, die von 9 bis 23 Uhr geöffnet hat. Auch ist es möglich Räume in der Bibliothek für Gruppenarbeiten zu reservieren. Dies ist aber drei Studenten möglich. Ansonsten können Klassenzimmer reserviert werden. Allerdings werden diese oft doppelt belegt, was wieder auf einen manchmal nicht so gute Organisation zurückzuführen ist. Spätestens um 20 Uhr werden die Klassenzimmer zugesperrt, sodass man in die Bibliothek muss. Weiter Bibliotheken sind zum Beispiel am Hauptcampus Esplanade (<https://bu.unistra.fr/.do#1>). Viele Studenten gehen auch in die Nationalbibliothek (<http://www.bnu.fr/>), was manchmal zu langen Wartezeiten führt.

Es gibt zwei Computerräume in der EM Strasbourg, in denen man kostenlos drucken kann. Jeder Erasmusstudent hat ein gewisses Kontingent an Freikopien. Man loggt sich einfach mit seiner Kennung und seinem Passwort ein und kann die PCs und Drucker nutzen. Manchmal ist kein Papier mehr da oder die Drucker funktionieren nicht. Für den PC Raum in B6 muss man einen Code eingeben, erfrage diesen im International Office.

Was mir in der EM Starsbourg gefehlt hat, ist ein Platz zum Mittag machen. Es gab zwar eine Cafeteria, aber dort war das Essen nicht so gut und teuer im Vergleich zum Unirestaurant Paul Appell. Es gab auch keine Sitzecken zum Brotzeit machen. Wenn du Zeit hast und das Wetter schön ist, empfehle ich den Parc de l'Orangerie in der Nähe oder den Campus.

Mensen in der Nähe der EM Strasbourg sind (<http://www.crous-strasbourg.fr/fr/les-restaurants-universitaires>):

1. Paul Apell: sehr lecker und Menü für 3,25 € erhältlich
2. Esplanade: größer als Paul Appell und daher eine größere Auswahl. Es gibt Fleisch, Fisch, Pasta, Bio, Pizza, Grillgericht. Preis 3,25 € für Studentenmenü und bis 5 Euro circa für Bio. Im Erdgeschoss ist ein Restaurant, dass teurer ist und meist von Professoren und Angestellten der Uni besucht wird.
3. Cafeteria EM: nicht so lecker und mit über 4 Euro für ein Hauptgericht teurer als Esplanade und Paul Appell, wo man ein Menü für 3,25 € bekommt
4. FEC (<http://www.fec-strasbourg.org/>): sehr lecker, in der Innenstadt, Menü für 3,25 €

Das Menü für 3,25 € ist speziell für Studenten. Du kannst dir einen Salat oder eine Suppe aussuchen, meist aus zwei Hauptgerichten wählen (oft Fisch/Lasagne oder Fleischgericht) und eine Nachspeise wie Jogurt, Obst, Kuchen usw.. Möglich ist auch das Menü Italia - eine Pizza, ein Salat und ein Getränk - für 4,25 € zu wählen.

Um in der Mensa zu zahlen, musst du dein izly Konto (auf deinem Studentenausweis) aktivieren, da normal nicht in bar bezahlt werden kann. Dies kannst du online unter izly.fr: <http://www.izly.fr/>. Anfangs habe ich eine französische Handynummer und ein französisches Konto gebraucht, inzwischen geht es mit meiner deutschen Visa Karte.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Bank, Handy, Jobs)

Hochschulsport: SUAPS steht für Service Universitaire des Activités Physiques et Sportives (<https://sport.unistra.fr/suaps/actualites/>). Da die EM Strasbourg zur Universität Strasbourg gehört, kannst du alle Sportkurse, von Tanz, Boxen, Fußball, Volleyball, Klettern, Reiten, Schwimmen bis hin zu Ultraleichtmotorfliegen belegen. Insgesamt kostet es 30 Euro für zwei Semester. Beim Reiten, Ultraleichtmotorfliegen musst du noch mal etwas dazu bezahlen, aber das meiste ist dann kostenlos. Das Sportangebot ist der Wahnsinn! Melde dich daher

rechtzeitig über e.n.t. (Environnement numérique de travail) (https://ent.unistra.fr/uPortal/render.userLayoutRootNode.uP?uP_sparam=activeTab&activeTab=2&uP_root=u11911n13) – Mon dossier – pratiques sportive - SUAPS – Activités an! Streng genommen brauchst du eine Bestätigung vom SUMPS (<http://sumps.unistra.fr/html/index.php>), den Uniärzten (hier kostenlos) oder einem anderen Arzt, dass du fit und gesund bist. Ist ein kleiner Check, mach rechtzeitig einen Termin. Ich musste das Zertifikat allerdings nie zeigen, aber man weiß ja nie.

Fortbewegung:

Fahrrad: Fahrräder kann man z.B. bei vélhop leihen. Bei mir gab es ein Sonderangebot für Studenten. 10 Monate Fahrrad leihen für 40 Euro. (<http://www.velhop.strasbourg.eu/en/>). Auch gibt es immer wieder Fahrradversteigerungen (achte auf Aushänge in der Stadt). Es werden leider viele Fahrräder geklaut, sodass ein vélhop meiner Meinung nach eine gute Alternative ist. Sie sind mit einer Nummer registriert, haben zwei Schlösser und noch dazu kannst du bei Problemen immer in den nächsten vélhop laden gehen. Auch ein Check nach drei Monaten ist kostenlos vorgesehen. Die Velhop Fahrräder haben drei Gänge, einen Korb und sind für die Stadt sehr praktisch.

Tram: Bist du zwischen 19 – 25 Jahren zahlst du monatlich 24,20 Euro für dein Tramabonnement. Für Studenten ab 26 Jahren kostet das Abo 48,40 Euro. Das Ticket kannst du dir auf deinen Studentenausweis laden oder du erhältst eine Karte, namens badego. Fährst du nicht oft, bietet sich das 10 er Ticket an, bei dem du 10 Karten auf einmal kaufst und so pro Ticket nur 1,40 Euro zahlst. Kommen deine Eltern zu Besuch kannst du einfach das 3 Personenticket (24H TRIO) kaufen. Es gilt für 2 bis 3 Personen, für unbegrenzte Fahrten innerhalb von 24 Stunden und kostet 6,80 Euro. Auch gibt es ein Gruppenticket für 2 – 5 Personen fürs Wochenende für 6,60 Euro. (<https://www.cts-strasbourg.eu/fr/Agence-en-ligne/tarifs/Abonnements/>)

Zu Fuß: Strasbourg ist nicht groß, vieles kann man zu Fuß erreichen. Solltest du im Paul Appell Wohnheim wohnen, hast du eine optimale Lage zur Innenstadt, zur EM Strasbourg, zum Campus und Einkaufsmöglichkeiten wie simply.

SNCF: Möchtest du ein bisschen Frankreich erkunden, empfehle ich dir die carte jeune (für 18 – 27 Jährige) des SNCF. Sie kostet 50 Euro und ist für ein Jahr gültig. Mit ihr erhältst du bis zu 60 % Ermäßigung auf Bahnkarten. (<http://www.sncf.com/fr/tarifs-reduits/carte-jeune>). Außerdem ist OUIBUS und OUIGO (<http://oui.go.voyages-sncf.com/>, <http://bus.voyages-sncf.com/>) eine günstige Alternative zu reisen. In der Gruppe reist es sich auch günstiger (<http://www.voyages-sncf.com/promotion-train/TGVMinigroupe-0712>).

Studentenorganisationen: Die EM Strasbourg hat zahlreiche Studentenorganisationen. Die Stimmung ist fast ein bisschen wie an amerikanischen Hochschulen, denn die verschiedenen Gruppen treten gegeneinander an und organisieren zahlreiche Events wie Parties, Kuchenverkäufe, Bandauftritte und vieles mehr. Es gibt Organisationen, die sich um internationale Studierende kümmern (BDI), die Consultingaktivitäten für Unternehmen anbieten (Europe Etudes), die sich humanitär engagieren (BDH), Ausflüge zum Oktoberfest oder in den Süden organisieren (BDE) und so weiter und so weiter. Auch Aiesec und Enactus sind vertreten. Mehr Infos findest du hier: <http://admissibles-pge.em-strasbourg.eu/les-associations/les-associations-3008.kjsp>

Handy

Ich habe meine Sim Karte bei free geholt. Das ist an einem PC im free Laden in der Innenstadt möglich. Für 2 Euro im Monat hatte ich 2 Stunden an Festnetze in Frankreich und in 100 fixe Länder, SMS/MMS unbegrenzt in Frankreich métropole und Internet 36/4 G: 50

Mo. Das hat für mich völlig ausgereicht, hängt aber natürlich von dir ab. Ich habe ein altes Handy für die französische Sim Karte genutzt und mein Smartphone, wenn ich wifi hatte. In der EM Strasbourg, am Campus und im Innenhof vom Paul Apell hast du wifi. Ein weiterer Anbieter ist Bouygues Telekom.

Theater, Kino, Museum, Events

Wenn du gerne ins Theater, Kino und/oder Museen gehst, empfehle ich die carte culture (<http://www.carte-culture.org/>). Das ist eine Karte, die du für 7 Euro kaufst und die dir dann zahlreiche Rabatte bei 80 Partnern in ganz Elsass gewährt. Zum Beispiel sind das UGC Kino, das Theater Strasbourg, die Oper Strasbourg und zahlreiche Museen in Strasbourg Partner der carte culture. Um die Carte culture zu erhalten musst du diese im international office der EM bezahlen, dir die Bezahlung bestätigen lassen und mit dieser Bestätigung und deiner französischen Immatrikulationsbescheinigung zu Agora (Gebäude am Hauptcampus) gehen.

Jeunes Ambassadeurs d'Alsace: (<http://www.jeunes-ambassadeurs-alsace.com/>)

In diesem Programm „Junge Botschafter des Elsass“ geht es darum das Elsass und seine Kultur kennenzulernen. Fast alle Veranstaltungen waren kostenlos. Es gab Besichtigungen des Europäischen Parlaments, eines Weinkellers, des Gerichtshofs für Menschenrechte, eines Start-up Inkubators und einen internationalen Abend mit Gerichten aus verschiedenen Ländern. Außerdem kannst du dich für das Mentorenprogramm bewerben. Dein Mentor wird dir einen Einblick in die französische Kultur gewähren. Das Programm ist besonders gut um Französisch zu lernen, denn in der Uni spricht man aufgrund der vielen internationalen Studenten oft Englisch.

Strasbourg aime ses étudiants (<http://www.etudiants.strasbourg.eu/>)

"Strasbourg aime ses étudiants" der Stadt Strasbourg hat zum Ziel die Studenten in Strasbourg willkommen zu heißen und zu unterstützen. Sie bieten Stadtführungen, Konferenzen und vieles mehr an.

Bank: Zu Beginn gab es bei uns an der Uni eine Messe, bei der sich Banken und Handyanbieter vorgestellt haben. Bekannte Banken sind Société Generale und die LCL. Für die Beantragung des CAF (französischer Wohngeldzuschuss) brauchst du normalerweise ein französisches Bankkonto. Ansonsten kannst du einfach Geld mit deiner Visa Karte abheben.

CAF: Caisse d'allocations familiales (<https://www.caf.fr/>) gewährt zum Beispiel Unterstützung für Familien und Wohnzuschüsse für Studenten. In der Regel bekommt diesen Zuschuss fast jeder deutsche Austauschstudent, wenn er oder sie ihn beantragt. Du erhältst je nachdem wie hoch deine Miete ist einen Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss. Der Zuschuss liegt in etwa zwischen 40 und 100 Euro. Wichtig ist es diesen Zuschuss möglichst schnell beantragen, da es ein bisschen dauert bis die Beantragung durch ist. Dauert es zu lange geh beim Caf persönlich vorbei und lass dich nicht gleich abwimmeln, wenn du dir sicher bist, alle Unterlagen abgegeben zu haben. Für den ersten Monat bekommt man noch nichts, aber wenn du rechtzeitig dran bist, bereits für den zweiten Monat deines Auslandssemesters.

Unterlagen und Informationen, die du brauchst sind:

1. Einnahmen des Jahres 2013 bzw. 2014
2. Bankdaten deines französischen Bankkontos
3. Adresse deiner Unterkunft
4. Exakte Mietkosten
5. Mietvertrag
6. Geburtsurkunde

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Frankreich sind generell höher als in Deutschland. Nahrung, Hygieneartikel, Frisör usw. sind teurer.

Kehl, in Deutschland, mit Edeka, Lidl, Aldi und Co ist aber nicht weit entfernt, sodass viele Studenten nach Deutschland zum Einkaufen fahren. Dies ist mit dem Bus möglich. Auch in Strasbourg gibt es Lidl und Norma. Außerdem verteilt Le Centre Bernanos (37, rue du Maréchal Juin; 03 88 60 10 92), das gleich neben dem Paul Appell Studentenwohnheim liegt, jeden Mittwoch (außer April und in den Sommerferien) von 18 bis 20 Uhr Essen für nur 1 Euro, etwa nach dem Konzept Food Sharing. Dazu brauchst du soweit ich weiß deine Immatrikulationsbescheinigung und ein Foto, um dir eine Karte ausstellen zu lassen. Eine weitere Anlaufstelle für günstiges Essen ist die Association Agoraé, 1, place d'Athènes, im Gebäude der Rechtsfakultät am Campus Esplanade, Mo – Fr von 10 bis 19 Uhr. Sie bietet ein solidarisches Lebensmittelgeschäft. Hier musst du gewisse Dokumente vorlegen, um davon zu profitieren (<https://www.facebook.com/agorae.strasbourg>).

Außerdem möchtest du bestimmt ein wenig unternehmen und reisen. Mit Fernbussen und der carte jeune von SNCF ist das aber gut möglich.

Insgesamt hatte ich Kosten von durchschnittlich 650 Euro im Monat alles inklusive. Ich bin allerdings sparsam und war oft bei deutschen Supermärkten. Laut DAAD muss man mit Kosten zwischen 600 – 1000 Euro rechnen. 200-500 Euro für die Unterkunft, 300-500 Euro für Nahrung und Anderes und 25 – 50 Euro für den Transport. Bedenkt man, dass mein Zimmer eines der einfachsten war (kein eigenes Bad, keine eigene Küche, 9 m²) und man für ein Studio schon mal 150 – 200 Euro mehr bezahlt, eine Handyrechnung in der Regel mehr als 2 Euro im Monat kostet und auch Barabende und Reisen oft teurer sind, kommt man schnell auf 850 Euro oder mehr.

Bedenke, dass du 70 % des Ersasmusgeldes im Laufe des Auslandssemesters überwiesen bekommst und 30 % bei deiner Rückkehr.

Einige Preise (Stand 04/2016)

- ein Stangenweißbrot („baguette“): 1 EUR
- ein Metro- bzw. Busticket: 1,70 EUR
- eine Kinokarte: 9,90 EUR
- ein belegtes Sandwich: 5 EUR
- ein Menü im Unirestaurant: 3,25 EUR
- ein Menü im Restaurant: ab ca. 20 EUR

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Natürlich gibt es bei einem Auslandssemester Höhen und Tiefen, allerdings lernt man mit Schwierigkeiten umzugehen und sollte sich von ein paar Bettwanzen, Bürokratie, Unpünktlichkeit, manchmal schlechter Organisation oder faulen Mitstudenten bei Teamarbeiten (schlechteste Erfahrungen) nicht abschrecken lassen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Zeit in Frankreich eine tolle Erfahrung war. Beste Erfahrungen: Ich konnte an einem Business Plan Wettbewerb teilnehmen (Alsace Tech, www.alsacetech.org), Botschafterin des Elsass werden und interkulturelle Management- und Entrepreneurship Kurse belegen. Das Sportprogramm war günstig und groß. Außerdem ist Strasbourg eine wunderschöne Stadt, Französisch eine tolle Sprache und die EM Strasbourg eine Business School, die Internationalität und Praxis groß schreibt.

Abschließend kann ich nur sagen; ich empfehle zwei Semester in Strasbourg zu machen, da Strasbourg nicht weit ist, man also schnell mal nach Hause kann und die vier Monate nicht lang sind. Bis man sich eingelebt hat, muss man schon wieder nach Hause.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtige Links:

	Links
Bezahlsystem für Mensa - izly	http://www.izly.fr/
Caf	https://www.caf.fr/
Carte Culture	http://www.carte-culture.org/
Fahrradvermietung - vélhop	http://www.velhop.strasbourg.eu/en/
Französische Bahngesellschaft	http://www.sncf.com/fr/tarifs-reduits/carte-jeune
Hochschulsport - SUAPS	https://sport.unistra.fr/suaps/actualites/ (Anmeldung über: https://ent.unistra.fr/uPortal/render.userLayoutRootNode.uP?uP_sparam=activeTab&activeTab=2&uP_root=u11911n13)
International Office Nürnberg	http://ib.wiso.fau.de/
Internet Studentenwohnheime Strasbourg – smart campus	https://smartcampus.wifirst.net/sessions/new
Intranet EM Strasbourg	http://intranet.em-strasbourg.eu/
Jeunes Ambassadeurs d'Alsace	http://www.jeunes-ambassadeurs-alsace.com/
Öffentliche Verkehrsmittel - CTS	https://www.cts-strasbourg.eu/fr/Agence-en-ligne/tarifs/Abonnements/
Strasbourg aime ses étudiants	http://www.etudiants.strasbourg.eu/
Studentenorganisationen	http://admissibles-pge.em-strasbourg.eu/les-associations/les-associations-3008.kjsp
Uniärzte – SUMPS	http://sumps.unistra.fr/html/index.php
Uniportal (Stundenplan-erstellung etc.)	https://ent.unistra.fr/uPortal/render.userLayoutRootNode.uP
Unirestaurants - Crous	http://www.crous-strasbourg.fr/fr/les-restaurants-universitaires
Website EM Strasbourg	http://www-english.em-strasbourg.eu/exchange-programmes/exchange-students-17895.kjsp
Wohngeld vom Staat- Caf	https://www.caf.fr/

Wichtige Ansprechpartner:

Ansprechpartner	Mail Adresse und Telefon	Adresse	Sprechzeiten
International Office Strasbourg	sri-incoming@em-strasbourg.eu	61 Avenue de la Forêt Noire	
International Office FAU Nürnberg	wiwi-international@fau.de +49 911 5302 - 627	Lange Gasse 20 2.232	Sekretariat: Mo, Mi, Do 8- 12.30 Uhr Herr Reisner: Mo-Do 10-13 Uhr und nach Vereinbarung
Referat für Internationale Angelegenheiten (Learning Agreements an dieses senden)	margot.geiger@fau.de Tel: 0499131/856	<i>Post:</i> Schlossplatz 4, 91054 Erlangen <i>Besucher:</i> Helmstr. 1 Eingang A	Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr
SUMPS	sumps@unistra.fr 03 68 85 50 24	6, rue de Palerme, 67000 Strasbourg	Mo-Do 8 :30- 17:30 Uhr, Fr 8:30-17